

Anfrage Schnider Hella und Mit. über die kantonale Strategie zum Wolf

eröffnet am 30. März 2026

Aufgrund des Artikels in der Luzerner Zeitung vom 23. März 2026 ([Bald ein Wolfsrudel in Luzern?](#)) ist die Wolfsthematik rund um eine mögliche Rudelbildung im Kanton Luzern wieder vermehrt in die Öffentlichkeit gerückt. Die Wolfspräsenz im Kanton Luzern hat sich bis jetzt auf Einzelwölfe beschränkt, die seit Längerem nicht nur im Berggebiet, sondern auch im Mittelland anzutreffen sind. Mit Wolfspräsenz im Kanton Luzern muss überall und jederzeit gerechnet werden. Aufgrund des Vorstosses P 219 über die Schaffung einer Stelle für die Herdenschutzberatung hat der Kanton seine Herdenschutzberatung intensiviert, um Tierhaltende bestmöglich beraten zu können. Durch die Bildung des Bereitschaftspools wurde in Kooperation der Dienststelle Landwirtschaft und Wald (Lawa) mit dem Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband ein Gefäss zur Unterstützung der Betroffenen von Rissvorfällen gebildet. Beide Instrumente sollen den Umgang mit dem Wolf erleichtern.

Mit Blick in die Zukunft und um möglichen Konflikten vorzubeugen oder diese zu entschärfen, stellen sich uns folgende Fragen:

1. Wie funktioniert der Informationsfluss betreffend die Wolfssichtungen zwischen den zuständigen kantonalen Stellen und Institutionen wie z. B. der Stiftung für Raubtierökologie und Wildtiermanagement (Kora)? Sind diese Informationen zeitnah, erfolgen sie automatisch und vollständig? Was könnte verbessert werden?
2. Wie steht der Kanton zum Kontingentsansatz? Sollte dieser weiterverfolgt werden? Wenn ja, wie setzt sich der Kanton auf Bundesebene dafür ein?
3. Wie ist der Stand des Bundesamtes für Umwelt (Bafu) bei der Erarbeitung des neuen Wolfskonzeptes Schweiz? Wann wird damit gerechnet, und welchen Einfluss hätte eine Verzögerung auf die Handlungsoptionen des Kantons Luzern?
4. Wie bereitet sich der Kanton Luzern auf die Implementierung des neuen Wolfskonzeptes Schweiz vor, und welchen Einfluss hat dieses auf die Strategieerarbeitung im Kanton Luzern? Wie lange werden die Umsetzungsarbeiten dauern?
5. Kann sich der Kanton Luzern eine Zusammenarbeit bei der Strategieentwicklung mit anderen Zentralschweizer Kantonen vorstellen? Wenn ja, wo wären die Vorteile?
6. Kann der Kanton Luzern mit den bestehenden personellen Ressourcen ein Wolfsmanagement bei verstärkter Wolfspräsenz gewährleisten? Wo liegen hier die Problematiken?

Schnider Hella

Roos Guido, Zbinden Samuel, Schnider-Schnider Gabriela, Stadelmann Fabian, Bucheli Hanspeter, Stadelmann Karin Andrea, Nussbaum Adrian, Marti Urs, Brunner Rosmarie, Krumenacher-Feer Marlis, Dober Karin, Galliker Christian, Gasser Daniel, Rüttimann Daniel, Gra-

ber Eliane, Schärli Stephan, Boog Luca, Broch Roland, Keller-Bucher Agnes, Zehnder Ferdinand, Affentranger David, Gerber Fritz, Hodel Thomas Alois, Waldis Martin, Lötscher Hugo, Lang Barbara, Zanolla Lisa, Kunz-Schwegler Isabelle